

Gedenken an moderne Märtyrer

Pfarrer Simeon Yampa feierte im Mai 2019 gerade die heilige Messe, als eine Gruppe Terroristen seine Kirche im Dorf Dablo (Burkina Faso) stürmte. Yampa und fünf seiner Glaubensbrüder wurden ermordet, die Kirche wurde niedergebrannt und Geschäfte sowie das örtliche Gesundheitszentrum angezündet. „Tag für Tag sterben im 21. Jahrhundert Menschen für ihren Glauben“, erinnert Florian Ripka, Geschäftsführer von „Kirche in Not“ Deutschland, an die täglichen Leiden in vielen Ländern der Erde.

An diese Schicksale erinnert das weltweite päpstliche Hilfswerk „Kirche in Not“ mit dem „Kalender der Märtyrer und Zeugen der Liebe“. Der Kalender im Format DIN A5 enthält kein klassisches Kalendarium, sondern stellt jede Woche das Schicksal von Glaubenszeugen vor, die in den vergangenen Jahren wegen ihres christlichen Glaubens oder kirchlichen Engagements getötet worden sind. Der Märtyrer-Kalender schildert mehr als 52 Schicksale von Priestern, Ordensleuten und Laien. „Wir wollen ihr Lebenszeugnis ehren und dazu einladen, die verfolgten Christen zum Teil des persönlichen Glaubenslebens zu machen, für sie zu beten und ihnen beizustehen“, so Ripka.

„Kirche in Not“ leistet weltweit pastorale Hilfe, die gerade während der Coronapandemie dafür sorgt, dass die unverzichtbare Seelsorge in den ärmsten Ländern der Welt aufrechterhalten wird.

- ➔ Ein Ansichtsexemplar des Märtyrer-Kalenders ist kostenlos erhältlich auf www.maertyrer-kalender.de oder mit Bestellnummer 7113 bei: „Kirche in Not“, Lorenzonstraße 62, 81545 München, kontakt@kirche-in-not.de

Eine Chance für verwaiste Orang-Utans

Es war ein Zufall, der Taymur das Leben rettete. Seiner Mutter entrisen, aus dem Regenwald geschmuggelt und unter Drogen gesetzt: Die Geschichte des Orang-Utan-Babys Taymur ist ein grausames Beispiel für illegalen Wildtierhandel.

Wie so viele seiner Art wurde der kleine Taymur wahrscheinlich auf einer Ölpalmenplantage als Baby seiner sterbenden oder toten Mutter weggenommen. Orang-Utans, die hungrig auf Plantagen umherirren, werden immer noch allzu oft als „Schädlinge“ einfach getötet. Umso eher, wenn es Weibchen mit einem Jungen sind. Kleine Orang-Utans gelten in vielen Ländern als Statussymbol und bringen auf dem illegalen Markt für exotische Haustiere sehr viel Geld.

So wird auch Taymur seinen langen traurigen Weg in die Gefangenschaft angetreten haben. Endstation Kuwait: Dort landet er als lebendes Spielzeug. Sein Besitzer setzte ihn unter Drogen – „zum Spaß“, wie er erzählte. Nur durch einen puren Zufall fiel der junge Orang-Utan der kuwaitischen Polizei in die Hände. Taymur wurde in einen Zoo gesteckt, bis die Artenschutzorganisation „Borneo Orangutan Survival“ (BOS) auf ihn aufmerksam wurde. Nach langwierigen rechtlichen und diplomatischen Verhandlungen konnte BOS den damals dreijährigen Taymur zurück nach Indonesien bringen.

Was geschieht mit meinem Haus, wenn ich mal nicht mehr bin oder auch vorher schon? Wie kann ich verhindern, dass meine Immobilie zum Spekulationsobjekt wird? Wer sorgt dafür, dass meine Mieter ihr Zuhause behalten? Finde ich einen Erben, der meine sozialen und ökologischen Ansprüche teilt?

Die gemeinnützige Stiftung trias widmet sich den Bereichen Boden, Ökologie und Wohnen.

Wir beantworten Ihre Fragen und bieten für Ihre Immobilie neue Wege in eine nachhaltige Zukunft.

www.haus-in-gute-haende.de
Telefon 02324 90 22 213

**Haus in
:gute Hände
geben**

stiftung
trias

WERDEN SIE ORANG-UTAN-PATE

Der Orang-Utan ist akut vom Aussterben bedroht. Mehr als 90 Prozent seines Lebensraums wurde in den vergangenen 100 Jahren vernichtet. BOS kümmert sich in zwei Rettungszentren auf Borneo um über 400 verwaiste Orang-Utans, bereitet sie in einer langjährigen Rehabilitation auf die Selbstständigkeit vor und wildert sie in geschützte Regenwaldgebiete aus. Mit Ihrer Patenschaft begleiten und unterstützen Sie ein Orang-Utan-Waisenkind auf dieser Reise in die Freiheit. Bitte helfen Sie den Orang-Utans, die schon so viel in ihrem Leben erleiden mussten: www.orangutan.de/patenschaft



T. 030 890 60 76 0 | info@orangutan.de
Spenden: DE69 1002 0500 0003 2101 00

AUCH ALS
WEIHNACHTS-
GESCHENK
MÖGLICH